

2 Artikel aus der Internet-Zeitung: <http://diestandard.at/> vom 21.11.2006



### **Witwe zu Steinigung verurteilt**

39-Jährige wurde sechs Jahre nach Tod ihres Gatten wieder Mutter: Saudi-arabisches Sharia-Gericht bestraft außerehelichen Sex

---

Hail/Wien - In Saudi-Arabien ist eine Witwe, die sechs Jahre nach dem Tod ihres Mannes ein Kind zur Welt gebracht hat, von einem Gericht in der Stadt Hail zum Tod durch Steinigung verurteilt worden. Das berichtet die italienische Zeitung "*Corriere della Sera*" unter Berufung auf das saudi-arabische Blatt "Al-Watan". Die Richter urteilten gemäß der in dem Wüstenkönigreich gültigen Interpretation des islamischen Sharia-Rechts, wonach außerehelicher Geschlechtsverkehr der Frau als todeswürdiges Verbrechen gilt.

### **Urteil unumstritten**

Das Urteil ist in Saudi-Arabien unumstritten. Sogar die Frau verzichtete darauf, Berufung einzulegen und bekannte ihre "Sünde" ein. Sie erklärte, durch die Strafe müsse ihre Seele gereinigt werden, um ins Paradies eingehen zu können.

Laut der in Saudi-Arabien gültigen Lesart der Sharia ist die muslimische Frau lebenslang der Vormundschaft eines mit ihr verwandten Mannes - sei es Ehemann, Vater, größerer Bruder oder Cousin - unterstellt. Die 39-Jährige nicht-arabischer Abstammung verfügte jedoch über keinen derartigen Vormund und konnte somit auch keinen Ehevertrag mit einem Partner schließen.

### **Elende Bedingungen**

Die Frau, die neben ihrem "illegitimen" Sohn noch drei weitere Kinder von ihrem verstorbenen Ehemann hat, hatte mit 18 Jahren die saudi-arabische Staatsbürgerschaft erworben. Laut "Al-Watan" lebte sie nach dem Tod des Mannes unter elenden Bedingungen in einer Lehmhütte bei einer Moschee von der Unterstützung eines Wohltäters. Die vier Kinder wurden inzwischen in ein Heim gebracht. (APA)

## **Saudi-Arabien: Peitschenhiebe für Vergewaltigungsoffer**

Verheiratete Frau war mit "fremden" Mann unterwegs: Beide vergewaltigt - Gericht verurteilte nun Täter und Opfer

---

Al-Katif/Kairo - Ein Mann und eine Frau sind in Saudi-Arabien von sieben Männern vergewaltigt und anschließend auch noch von einem Gericht zu jeweils 90 Peitschenhieben verurteilt worden. Der Richter begründete sein Urteil damit, dass die verheiratete Frau und der Mann, als die Angreifer sie in der Provinz Al-Katif verschleppt hatten, gemeinsam in einem Auto unterwegs gewesen seien, obwohl beide nicht miteinander verheiratet waren. Das sei nach islamischem Recht nicht erlaubt. Die Frau will gegen das Urteil Berufung einlegen.

### **Verurteilung der Vergewaltiger**

Vier der Vergewaltiger wurden nach Angaben der Zeitung "Okaz" vom Donnerstag von dem Gericht in Al-Katif am Mittwoch zu Haftstrafen zwischen einem und fünf Jahren verurteilt. Außerdem sollen auch sie zwischen 80 und 1000 Peitschenhiebe erhalten. Zwei der mutmaßlichen Vergewaltiger seien noch auf der Flucht. Ein weiterer Tatbeteiligter, der die Vergewaltigung mit seinem Handy aufgenommen habe, werde demnächst vor Gericht gestellt.

### **Auch Todesstrafe**

Laut "Okaz" hatten die Männer ihre beiden Opfer auf einen Bauernhof verschleppt. Dort vergingen sie sich sowohl an dem Mann als auch an der Frau. Vergewaltigung kann in Saudi-Arabien auch mit dem Tod durch das Schwert bestraft werden. (APA/dpa)